



Zuerst einen Blick auf die Homepage des Museums. Ich will ja wissen, was mich erwartet.
www.schlossmuseum.de

Maske auf, rein ins Schloss, umschauen, weitergehen und dann weitersehen.

Wie entdecken Sie das SCHLOSS ZU JEVER?

Meine Familie!. Ein Schloss, das früher eine wehrhafte Burg war, mit Wassergraben, Wehrturm und Bergfried, das ist was für uns alle.

Wenn nehmen Sie mit?

Heute will ich das Schloss für mich alleine entdecken.

Jeder wie er mag... Ich nehme interessierte Freunde mit.

Tolle Wendeltreppe aus Eichenholz und schwarzen Eisenstäben. Seit fast 200 Jahren verbindet sie mit Schwung alle drei Stockwerke.



Wollen Sie im Innenhof starten und am Turm nach oben schauen?

Eine Führung durch das Schloss?

Eintauchen in die Geschichte der Schlossbewohner?

Nein. Ich gehe lieber mit der Baugeschichte: im ersten Stock führt die Stahltreppe in den Turm. Früher waren es Holzleitern, die bei Gefahr hochgezogen wurden

Vier Kanonenkugeln stammen aus feindlichem Beschuss. Sie sind im 5 Meter dicken, zweischaligen Mauerwerk, angefüllt mit Bauschutt, einfach stecken geblieben.

Aus den Fenstern der hölzernen Turmhaube (1730-1736) hat man einen Rundblick auf das Land. Auch die Vierkantanlage des Schlosses ist von oben gut zu erkennen. Der Turm ist 61 m hoch.

Im Obergeschoss jetzt durch die vielen herrschaftlichen Räume und durch die Zeit. Ledertapeten und Wandteppiche sind aus dem Schloss in Anhalt-Zerbst nach Jever gekommen, als die Zarin von Russland, Katharina die Große, über das Jeverland herrschte.

Noch einen Blick in den Keller?

Im kühlen Gewölbe des einstigen Kanonenkellers wurden später Lebensmittel gelagert. Die Schächte für den Kanonenrauch sind aber immer noch zu finden.

Zeit für einen Spaziergang auf verschlungenen Wegen des, ab 1828 nach dem Vorbild englischer Gärten angelegten, Landschaftsparks.

Geheimgang oder Entwässerungskanal? In jedem Fall ein Quartier für das Überwintern von drei Fledermausarten.

Das darf nicht fehlen: Die große Galerie mit Porträts der Herrschenden des Jeverlandes aber ebenso der Speisesaal für die Herzöge aus Oldenburg. Wer weiß, wer hier wer ist?



Meine Entdeckung: Der Kerzenleuchter mit Wildem Mann als Wapphalter!

Turmaufstieg?

Hunger und Durst?

Pause im Café und Teepavillon im Eulenturm.

Kunst an der Decke? Die repräsentative Holzdecke im Audienzsaal wurde von Maria von Jever im 16. Jahrhundert in Auftrag gegeben. Sie besteht aus 28 Kassetten - jede ein Unikat!

Den Kinder ist langweilig. Sie fangen an zu quengeln. Lösung parat?

Ab nach draußen. Pfauen und Enten im Schlosspark füttern, sorgt für gute Laune und ist ein Highlight für junge Besucher.

Kultur zum Anfassen!
Das Schlossabenteuer für die Familie.

Zeitreise durch das Schloss!
Kultur satt zum Nachdenken und Wiederkommen.

Der Kultur auf der Spur!
Mit Entdeckergeist auf Suche nach Neuem aus der Vergangenheit.